



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

3 Der welt art/ von Cain her/ die Christen zu hassen vnd tödten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Die liebe frome Mutter Zeua / da sie
jren ersten Son hatte geborn / da sprach
sie mit grossen freuden vnd hoffnung /
auff gottes verheissung von dem künff-
tigen Samen / so der Schlangen Kopff
solte zutreten / Tu hab ich den Man-
den HERRN / Vnd hies in darumb /
Cain / das ist / vberkommen. Als wolt sie
sagen / Ich habe nu den rechten Scharz
kriegt / Denn sie hatte noch keinen
Menschen sehen auff Erden geborn
werden / vnd war die erste liebe frucht
des menschlichen geschlechts / Des freu-
et sie sich / vnd sprach sich selbs selig /
Vnd ward dieser Son in solcher hoff-
nung auffgezogen / als würde er aller
Welt nach im helfen vnd selig ma-
chen / Das seine Brüder vnd Schwes-
ter / sampt jren Kinds Kindern sich
des müsten trösten.

Das hat er auch wol gemercket / vnd
sich gar stolziglich darauff gebrüster /
für seinem Bruder / welcher dagegen
einen betrübten namen muß tragen /
das er heisset / Habel / das ist / Nichts
vnd Eitel / Als solten die Eltern sa-
gen / Ah / es ist nichts mit diesem / Cain
ist es gar / der rechte Erbe vnd Besi-
ger der verheissenen Gnade / so Gott
dem Menschen gegeben / Herr vnd Jun-
ker für allen seinen Brüdern.

Wie werden die fromen Eltern beide /
der hoffnung vnd trosts zu dem Son /
aus grossen herzlichem sehnen der er-
lösung von jrem jemerlichen fall / viel
Jahr gelebt / auff diesen / als den Erst-
gebornen / allein gesehen haben / Vnd sie
beide mit grossen vleis auffgezogen vnd
geleert / von jrer sünde vnd fall / vnd der
verheissung Gottes jnen gegeben / Bis
sie nu erwachsen / vnd selbs in das Prie-
sterlich Ampt treten / sonderlich der
Erstgeborne Cain / der sich mit gross-
sem ernst darumb annimpt / vnd wil
für Gott der erste sein / vnd opffert sein
erste fruchte aus der Erden / von Gott
gegeben / vnd durch seine arbeit erwor-
ben / wie er on zweifel zuvor von sei-
nem Vater gesehen / Habel aber / als
der geringer / vnd ein armer Schaf hir-
te / opffert auch von seinen Schafen die
Erstlinge / so im Gott bescheret hatte /
on seine mühe vnd sorge.

Da nu solch Opffer geschehen / ma-
chet Gott solchen wunderlichen wech-

sel / das das feur vom himel herab furh /
vnd verzeret Habels Opffer / Aber Ca-
ins Opffer blieb vnerzeret. Das war
das zeichen der Gnade / wie der Text
sagt / Gott sahe Habel vnd sein Opf-
fer gnediglich an / Cain aber vnd sein
Opffer sahe er nicht gnediglich an.

Da haben beide / Adam vnd Zeua /
gesehen / das sie jrer hoffnung vnd
trosts an diesem erstgebornen Son bes-
trogen / vnd Gottes wunderbarlich Ge-
richte müssen lernen / der den armen
asschenbrödel (wie er gegen seinem Bru-
der / auch von im selbs / gehalten) vor
dem andern ansieht / Aber / sonderlich er
selbs / Cain / der des gar zu gewis war /
auch auff seiner eltern wohn / das er / als
der Erstgeborne / für Gott der furne-
meste were / hiemit grewlich für den
Kopff gestossen / vnd den Heuchler /
so er bisher gedecket / an tag gibt / vnd
mit heimlichem has wider Gott / aber
mit öffentlichem zorn vnd neid wider
seinen fromen / vnschuldigen Bruder /
also entbrandt ist / das in auch die El-
tern darumb müssen straffen / Des er
doch nichts gebessert / sondern viel mehr
entzündt wird mit rachgier / das er / so
balde er allein zu im kompt auff dem
felde / in zu tod schlegt. So gar den-
cket er nicht sich zu bessern / oder gna-
de bey Gott zu suchen / noch so barm-
herzig sein kan / das er seinem einigen
Bruder / den er auff Erden hat / der
doch an im nichts vbel gethan / künd
vergeben / vnd im Gottes gnade gön-
nen.

Das war der trost vnd die freude /
so die armen Eltern / Adam vnd Zeua /
an jren ersten Kindern erlebt hatten / da
von sie hernach jr leben lang auff Er-
den ein schwere betrübte zeit gehabt /
(sonderlich weil sie sahen / das aller dies-
ser jamer von jrem ersten fall her kom-
men) vnd für grosser traurigkeit vnd
herzleid hetten müssen vergehen vnd
verderben / wo sie Gott nicht wider ge-
tröstet hette / mit einem andern Son /
Denn da war nu all jr hoffnung aus /
das sie sich nicht allein des Erstge-
bornen Cains vergebens getröstet /
sondern auch des andern Sons / von
dem sie nu gewis zeugnis hatten / das er
Gott gefiele / müssen beraubt sein / Vnd
nu nicht mehr wissen / woher sie des
e ij trosts

hoffnung
vnd trost
des ersten
son auff Ca-
in jren er-
sten Son

Habel nit
das gegen
Cain gesch-
en

Ursache des
hasses der
Welt / das
die böse vnd
te Christen
vom himel

Cains thum
vnd trost
auff seine
heiligkeit
vnd Opffer

Ursache des
hasses der
Welt / das
die böse vnd
te Christen
vom himel